



POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider

09 + 10 | 2016

IN DIESER AUSGABE



2 Der StreetScooter

Selbst entwickeltes und produziertes Elektroauto ermöglicht leise und umweltfreundliche Brief- und Paketzustellung



3 Post-Praktikum für Politikerin

Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär testet den StreetScooter und unterstützt bei der Paketzustellung in Bad Neustadt



4 50 000 Pakete pro Stunde

Hessens Ministerpräsident Bouffier bei der Eröffnung des größten und modernsten Paketentrums Deutschlands in Obertshausen

TITELTHEMA

Die „Stille Post“ kommt

Auslieferung von Briefen und Paketen durch E-Autos weiter ausgebaut – Paketzustellung in Bochum CO₂ frei



CO₂-FREIE PAKET-ZUSTELLUNG IN BOCHUM

DHL stellt die Paketzustellung in Bochum auf Elektrofahrzeuge um und macht die Stadt Bochum zu einem der ersten Standorte mit einem eigenen CO₂-freien Fahrzeugkonzept.

Geplante CO₂-Ersparnis in Bochum

Zahl der eingesetzten Fahrzeuge	CO ₂ -Reduktion/Jahr
24	-72 t
Phase 1	
+41	-123 t
Phase 2	
Gesamtzahl der eingesetzten Fahrzeuge	Jährliche CO ₂ -Reduktion ab Ende 2016
65	-195 t
2016	

In Bochum eingesetztes Elektrofahrzeug



Den StreetScooter hat Deutsche Post DHL Group zusammen mit der StreetScooter GmbH entwickelt.

Der boomende Online-Handel verändert nicht nur unser Einkaufsverhalten. Durch die steigende Zahl an Paketen, die ausgeliefert werden müssen, wächst auch die Verantwortung der Logistikdienstleister gegenüber der Umwelt. Deutsche Post DHL Group nimmt diese Verantwortung sehr ernst. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich der Konzern im Rahmen des Programms „GoGreen“ für den Klimaschutz und reduziert die Emission von Schadstoffen und Lärm. Im Jahr 2015 wurden je Brief oder Paket bereits 25 Prozent CO₂ gegenüber dem Jahr 2007 eingespart. Bis 2020 sollen es 30 Prozent werden.

Umstellung auf Elektromobilität zur Reduzierung von Emissionen

Da Deutsche Post DHL eine riesige Fahrzeugflotte betreibt, liegt in der Effizienz-

verbesserung dieser Flotte einer der größten Hebel. Eine der Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Emissionen ist deshalb die schrittweise Umstellung der gesamten Flotte für die Brief- und Paketzustellung in Deutschland auf Elektromobilität. Bei deutschlandweit rund 45 000 Fahrzeugen ist dieses Vorhaben das bundesweit größte E-Mobilitätsprojekt. Es wird zusätzlich dadurch erschwert, dass es – trotz der seit Jahren anhaltenden Diskussion um Elektromobilität als die Zukunft der Automobilindustrie – kaum geeignete Fahrzeuge gibt.

Deshalb hat Deutsche Post DHL Group gemeinsam mit der RWTH Aachen ein eigenes, speziell auf die Bedürfnisse in der Zustellung zugeschnittenes Elektroauto entwickelt – den StreetScooter (mehr Infos siehe nächste Seite).

60

Prozent soll die CO₂-Effizienz bis Ende 2016 in Bochum verbessert werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten es in der Hand – die erste Ausgabe des POSTFORUM im neuen Design!

Wir haben die Sommerpause dazu genutzt, das Layout und das inhaltliche Konzept des Magazins zu überarbeiten und damit noch mehr an Ihren Interessen auszurichten. Nach Ihren Rückmeldungen in der Leserbefragung im Januar dieses Jahres haben wir das POSTFORUM stärker an Themen ausgerichtet, die für Städte, Kommunen und Gemeinden relevant sind. Sie werden hier zukünftig Informationen finden, die mit der Brief- und Paketzustellung in Deutschland sowie der dafür notwendigen Infrastruktur zusammenhängen. Wir hoffen, dass durch diese Themenauswahl sowie das neue, frische Design und Format Ihr Lesekomfort verbessert und Ihr Interesse an unseren Themen gesteigert wird. Ihre Anregungen, Ideen oder auch Kritik zum POSTFORUM können Sie uns gerne per Mail unter postforum@dphl.com zukommen lassen.

Ihr Dr. Rainer Wend,

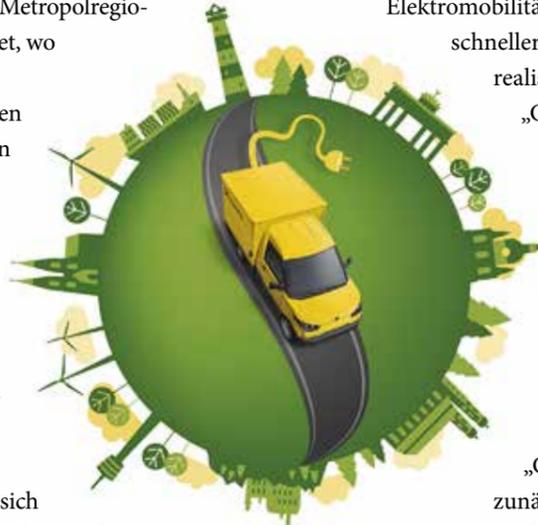
Leiter des Zentralbereichs Politik und Regulierungsmanagement



Fortsetzung von Seite 1

Start der CO₂-freien Zustellung in Bochum

Unter anderem mit diesem Fahrzeug wurde die Brief- und Paketzustellung in Bonn seit 2013 komplett auf Elektromobilität umgestellt. Nach dem erfolgreichen Start dieses Pilotprojekts hat sich der StreetScooter in weiteren Städten und Regionen bewährt. Jetzt folgt der Aufbau größerer Fahrzeugflotten in Städten bzw. Metropolregionen wie dem Ruhrgebiet, wo Elektrofahrzeuge ihre Vorteile in einer urbanen Infrastruktur ausspielen können. Seit Ende Juli werden nun auch in Bochum Pakete CO₂-frei zugestellt. In einem ersten Schritt werden dafür 24 StreetScooter eingesetzt, bis Jahresende werden es 65 sein. Zunächst konzentriert sich die CO₂-freie Paketzustellung auf den innerstädtischen Bereich. Bis zum Ende des nächsten Jahres sollen im gesamten Bochumer Stadtgebiet DHL Pakete CO₂-frei zugestellt und insgesamt 195 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart werden. Zum Vergleich: Jeder Bundesbürger verursacht im Schnitt 11 Tonnen CO₂ im Jahr.



Weitere Städte wie Köln und Berlin werden noch in diesem Jahr folgen. Dazu soll die Zahl der StreetScooter bis Ende 2016 von derzeit 1 000 auf rund 2 000 Fahrzeuge steigen.

Um die Umstellung auf Elektromobilität noch schneller zu

realisieren, wurde mit „GoGreen Regional“ ein neues Angebot entwickelt. Bisher wurden für GoGreen-Kunden die beim Transport von Sendungen entstehenden CO₂-Emissionen über Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Mit dem Pilotprojekt „GoGreen Regional“ wird – zunächst im Ruhrgebiet – Geschäftskunden die Möglichkeit geboten, sich unmittelbar in der Region für den Umweltschutz zu engagieren: Je mehr Sendungen mit dem GoGreen Versandservice verschickt werden, desto höher die Investition in die regionale Zustellung per Elektrofahrzeug. ■

45

Tausend (45 000) Fahrzeuge werden langfristig durch Elektrofahrzeuge ersetzt

DEUTSCHE POST DHL GROUP ALS AUTOHERSTELLER

Der StreetScooter

Eigens entwickeltes Elektrofahrzeug für leise und umweltfreundliche Paketzustellung

Der StreetScooter ist ein Elektroauto speziell für die Brief- und Paketzustellung, das Deutsche Post DHL Group zusammen mit der StreetScooter GmbH und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen entwickelt hat. Nachdem sich 2012 ein erster Prototyp bezüglich Ausstattung, Ladekapazität und Sicherheitsstandards als geeignet erwiesen hatte, wurden seit Anfang 2014 bundesweit 150 Vorserienfahrzeuge in der Zustellung eingesetzt. Auch dieser Praxistest war erfolgreich, so dass momentan bereits über 800 StreetScooter für die Deutsche Post DHL Group in Deutschland und den Niederlanden unterwegs sind. Ende August wurde im Beisein von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks der Tausendste StreetScooter in Betrieb genommen.

StreetScooter wurde gemeinsam mit Zustellern entwickelt

Die maximale Reichweite des Fahrzeugs beträgt 80 Kilometer und ist für die meisten Touren in der Paket- oder Verbundzustellung (gemeinsame



Zustellung von Briefen und Paketen) vollkommen ausreichend. Während einer Zustelltour muss der StreetScooter „Work“ bis zu 300 Stopps und Anfahrvorgänge bewältigen. Sein Kastenaufbau ist optimal auf die Bedürfnisse der Zustellung angepasst (Ladehöhe, Volumen). Insgesamt ist er rund 4,6 Meter lang und bietet nicht nur genügend Ladevolumen für Briefe und Pakete, sondern verfügt auch über eine Ausstattung, die allen Sicherheitsstandards entspricht. Mit einer Antriebsleistung von 30 kW fährt das Fahrzeug bis zu 80 km/h schnell und ist primär für die Zustellung auf dem Land sowie in kleineren und mittleren Städten ausgelegt. Die Lithium-Ionen-Batterie wird an den Depots über Nacht in maximal fünf Stunden wieder aufgeladen.



Die aktuelle Elektromobilflotte der Deutschen Post DHL Group (Foto oben); Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Deutsche Post DHL Group Vorstand Jürgen Gerdes bei der Präsentation des Tausendsten StreetScooters in Aachen (Foto links).

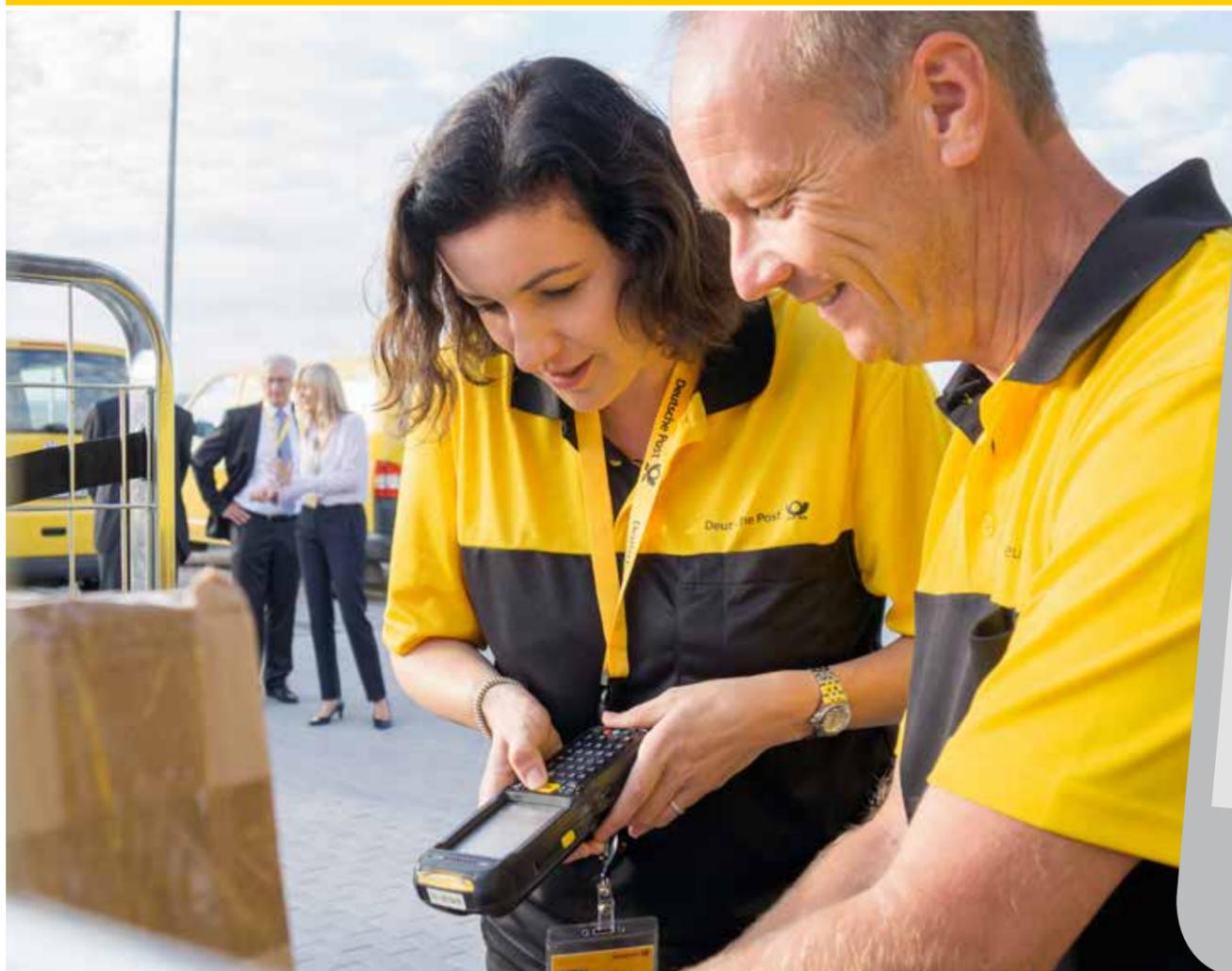
Auch Einsatz in anderen Wirtschaftsbereichen möglich

Aufgrund der robusten und einfachen Bauweise, bei der fast jedes einzelne Teil des Autos ausgetauscht und auf die jeweiligen Einsatzbedürfnisse angepasst werden kann, ist der StreetScooter auch für Einsätze in anderen Bereichen geeignet, zum Beispiel in Handwerksbetrieben oder im städtischen Verkehr (z. B. Müllentsorgung, städtische Grünflächenpflege). Das Interesse an dem Fahrzeug ist groß – um die angestrebte Zahl von rund 2 000 Fahrzeugen bis Ende 2016 zu erreichen, werden die Produktionskapazitäten in Aachen momentan allerdings noch selbst gebraucht. Mit dem Ausbau der Produktion ab 2017 – dann sollen jährlich 10 000 StreetScooter gebaut werden –

ist die Vermarktung an Dritte grundsätzlich möglich, auch wenn hierzu noch Detailfragen zu klären sind.

Weitere StreetScooter-Modelle

Und das ist nicht alles: Gemeinsam mit Zustellern, die die Anforderungen an ein ergonomisches Arbeitsmittel aus der täglichen Arbeit am besten kennen, wurden bereits E-Bikes und E-Trikes für den Einsatz in Innenstädten entwickelt. Noch im Jahr 2016 wird zudem ein weiterer StreetScooter folgen. Wie das aktuelle Modell ist auch dieses Elektronutzfahrzeug speziell auf die Bedürfnisse der Zusteller zugeschnitten. Er weist mit acht Kubikmeter aber ein doppelt so großes Koffervolumen auf und schafft so neue Einsatzmöglichkeiten auf der letzten Meile. ■



Sie sind an weiteren Informationen über den StreetScooter oder allgemein zur Zustellung mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen interessiert?

Wollen Sie beispielsweise wissen, wie viele solcher Fahrzeuge in Ihrer Stadt / Gemeinde bereits im Einsatz sind bzw. wann wir planen, dort die ersten Elektrofahrzeuge einzusetzen?

Nehmen Sie unter postforum@dphl.com Kontakt mit uns auf, wir beantworten gerne Ihre Fragen zu diesem Thema!

Post-Praktikum für Politikerin

Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär testet die Zustellung im StreetScooter

Einen eigenen Eindruck von der Praxistauglichkeit eines Elektrofahrzeugs und dem Alltag eines Zustellers hat sich die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dorothee Bär verschafft. Bär, die auch Koordinatorin der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik ist, besuchte am 29. Juli 2016 den Zustellstützpunkt in Bad Neustadt an der Saale, an dem seit Mitte Juli acht StreetScooter im Einsatz sind. Während ihres Kurz-Praktikums informierte sich die Bundestagsabgeordnete über die Abläufe in einem Zustellstützpunkt und den Stand der Elektromobilität bei Deutsche Post DHL Group. Passend eingekleidet in Post-Montur begleitete Frau Bär außerdem einen Zusteller bei seiner Tour im StreetScooter und half mit, Pakete und Briefe auszuliefern.

Die Verantwortlichen von Deutsche Post DHL Group – darunter auch der Mitbegründer und Erfinder des StreetScooters, Prof. Dr. Kampker (Foto unten, Dritter von links) – nutzen das Gespräch mit der Abgeordneten, um noch einmal das Potenzial zu verdeutlichen, dass der Einsatz von Elektrofahrzeugen im gewerblichen Bereich bietet.

2000

StreetScooter sollen bis Ende 2016 für die Deutsche Post DHL Group produziert werden.

Viele Einschränkungen, die Privatnutzer derzeit noch vom Kauf eines Elektroautos abhalten, wie Reichweite, Höchstgeschwindigkeit oder Ladeinfrastruktur, sind für die gewerbliche Nutzung weniger relevant oder problematisch. Eine deutliche Erhöhung der Anzahl von Elektroautos im gewerblichen

Bereich würde aber zu wünschenswerten Nebeneffekten führen wie zum Beispiel dem Nachweis der Alltags-tauglichkeit dieser Technik oder auch dem Ausbau der Ladeinfrastruktur. ■



Dorothee Bär unterstützte Stefan Wehner bei der Zustellung von Paketen im Ortsteil Wülfershausen in Bad Neustadt. Außerdem informierte sie sich im Gespräch mit Post-Verantwortlichen über den Stand der Elektromobilität bei Deutsche Post DHL Group und die weiteren Pläne.

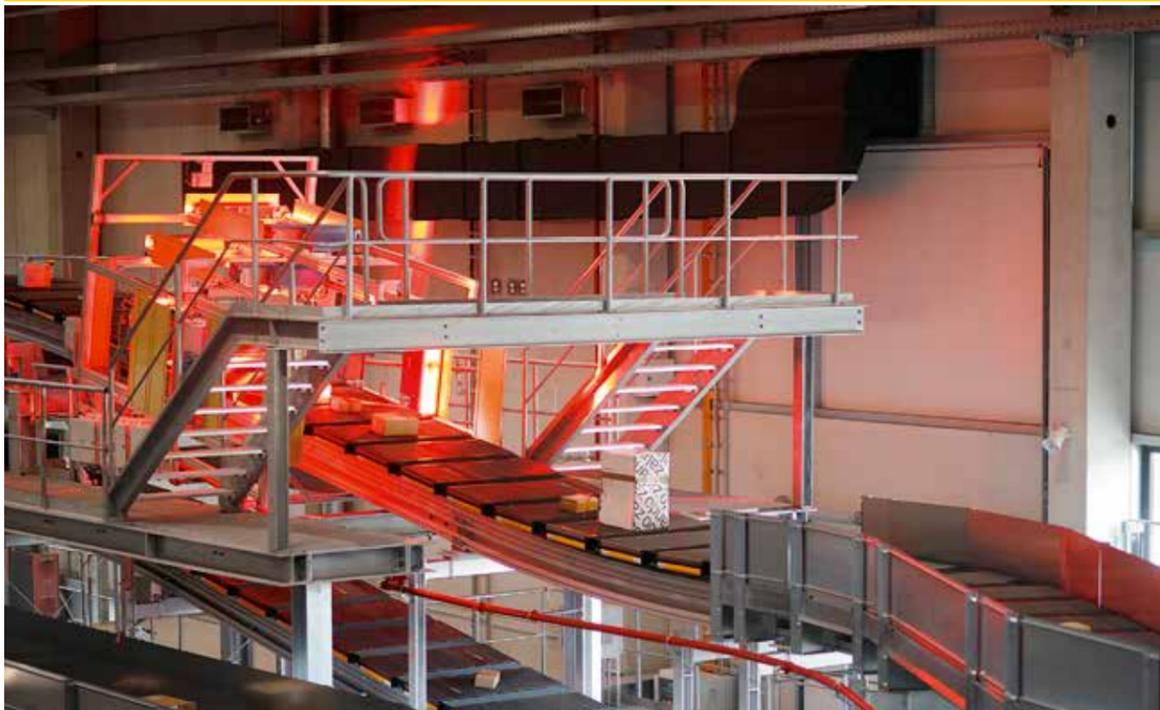
AUSZEICHNUNG FÜR ELEKTROAUTOS DER DEUTSCHEN POST DHL



Die Preisträger der Themenwelt „Mobilität gestalten“

Düsseldorf: 23. Juni 2016. Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Rahmen der „KlimaExpo.NRW“ die CO₂-freie Zustellung der Deutschen Post DHL Group ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte für das Pilotprojekt in Bonn, wo seit 2013 rund 130 Fahrzeuge unterschiedlicher Größenklassen und Hersteller zum Einsatz kommen, um Briefe und Pakete klima- und umweltfreundlich an die Kunden auszuliefern. Die KlimaExpo.NRW zeichnet einmal pro Jahr 12 Projekte aus, die sowohl technologische und infrastrukturelle Entwicklungen als auch neue Mobilitäts- und Logistikkonzepte aufzeigen. „Klimaschutz ist ein Fortschrittsmotor für Wirtschaft und Gesellschaft – das zeigen die Projekte der KlimaExpo.NRW. Die Preisträger sind eine beeindruckende Bestätigung für die nachhaltige Leistungsfähigkeit unseres Landes und zugleich ein Ansporn, Klimaschutz auch als wirtschaftliche Innovation noch stärker voran zu treiben“, sagt Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

INVESTITIONEN IN MODERNE TECHNIK



50 000 Pakete in der Stunde

Größtes und modernstes Paketzentrum Deutschlands in Obertshausen eröffnet

Mitte Juni wurde im hessischen Obertshausen unter Anwesenheit von Ministerpräsident Volker Bouffier das neu gebaute „Mega-Paketzentrum“ von Deutsche Post DHL Group eröffnet. Schon die Dimensionen der Anlage sind gewaltig: mit einer Fläche von 40 000 Quadratmetern hat das Gebäude die Größe von fünf Fußballfeldern. Die Länge der Laufbänder, auf denen die Pakete transportiert werden, summiert sich auf ganze sechs Kilometer. 600 neue Arbeitsplätze entstehen im Paketzentrum, das jede Nacht von etwa 200 Lastwagen angefahren wird. Diese Zahlen führen zu einer beeindruckenden Leistungsfähigkeit: in der Anlage können bis zu 50 000 Pakete pro Stunde sortiert werden. Zum Vergleich: die bisherigen 33 Paketzentren der Deutschen Post in Deutschland können 30 000 bis 40 000 Pakete pro Stunde sortieren.

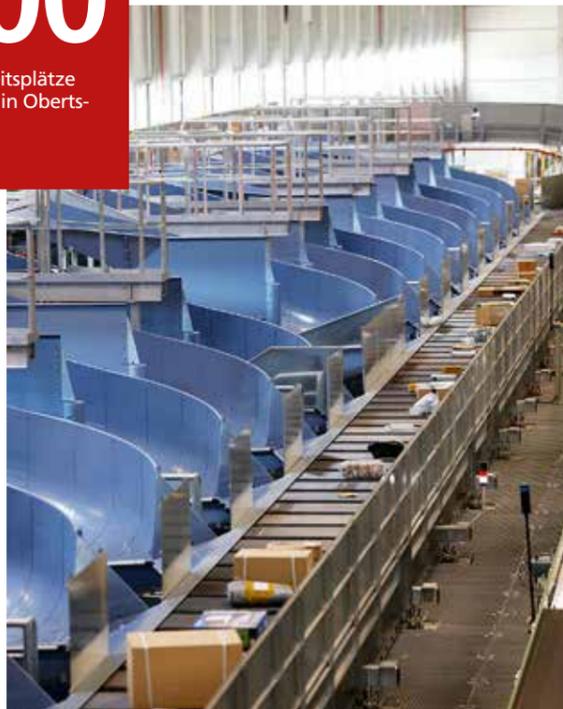
Diese Steigerung der Leistung ist notwendig, weil durch das rasante Wachstum des Online-Handels die Zahl der Pakete immer weiter zunimmt. Die bisherige Logistik-Infrastruktur droht da an ihre Grenzen zu stoßen. Die Eröffnung der Anlage sollte ursprünglich schon im letzten Jahr erfolgen. Da es aber keinen Anbieter gab,



der eine Sortieranlage in dieser Größenordnung bauen konnte, entwickelte die Deutsche Post DHL Group die Anlagentechnik selbst und schuf damit direkt eine „Blaupause“ für weitere Projekte: Noch ist das Zentrum in Obertshausen das erste und bislang einzige seiner Art. Schon bald aber soll ein zweites Paketzentrum gleicher Bauart folgen. Es wird ab 2017 auf dem ehemaligen Opel-Werksgeleände in Bochum gebaut. ■

600

neue Arbeitsplätze entstehen in Obertshausen



Auf Laufbändern von insgesamt sechs Kilometern Länge werden im neuen Paketzentrum in Obertshausen bis zu 50 000 Pakete in der Stunde sortiert.

KURZ NOTIERT



„Schwimmender Briefkasten“

Dieser Standort ist einmalig: seit 52 Jahren schwimmt die einzige Postboje Deutschlands auf dem Steinhuder Meer bei Hannover. Durchschnittlich 1 200 Sendungen gehen pro Saison bei der Postboje ein. Zweimal wöchentlich ist Kastenleerung durch die Mitglieder eines örtlichen Segelclubs. Mit einem Sonderstempel versehen gehen Briefe und Postkarten dann zum Weitertransport an die Deutsche Post.



Nashorn-Transport

Die Express-Sparte von DHL hat erneut ein besonderes Transportprojekt abgeschlossen: die Überführung von „Eliska“, einem schwarzen Spitzmaulnashorn, von seinem Geburtsort in der Tschechischen Republik in seine natürliche Heimat Tansania. Eliskas Umzug wurde von einem internationalen DHL-Team betreut, dem rund 40 Experten angehörten.



Gute Ergebnisse im zweiten Quartal

Deutsche Post DHL Group hat im zweiten Quartal 2016 das operative Ergebnis deutlich gesteigert. Das Konzern-EBIT lag mit 752 Millionen Euro um 40,0 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Damit verzeichnete das Unternehmen sein bisher bestes zweites Quartal und setzte zugleich die starke Ergebnisdynamik der vorangegangenen beiden Quartale unvermindert fort.



Neuer Express-Standort in Leipzig

Bis Sommer 2017 wird ein neuer Express-Betriebsstandort in Leipzig-Kabelsketal gebaut. Der Neubau ist nötig, da das Volumen an Sendungen immer weiter zunimmt. In der neuen Betriebsstätte werden alle Express-Sendungen für den nationalen und internationalen Versand über eine hochmoderne Sortieranlage mit einem Sendungsvolumen von rund 6 000 Stück pro Stunde bearbeitet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rainer Wend
Redaktion: Ulrike Mühlberg · Gestaltung: Caroline Gärtner
Fotos: Deutsche Post DHL Group, BMVI, KlimaExpo.NRW

So erreichen Sie uns: www.facebook.com/deutschpost
www.twitter.com/deutschpostdhl
www.youtube.com/user/DeutschePostDHL
postforum@dphl.com

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion:
postforum@dphl.com